

Für Familien einen Koffer gepackt

Das Familienzentrum im Martin-Luther-Hof in Nürtingen soll in Zukunft ein Ort der Begegnung werden

Für Familien ist die Corona-Zeit eine besondere Herausforderung. Einrichtungen sind geschlossen und Begegnung auf ein Minimum reduziert. Wie kann man Kinder gerade jetzt in den Ferien daheim beschäftigen? Im Nürtinger Martin-Luther-Hof wurden in den zurückliegenden Tagen jede Menge Köfferchen gepackt. Gefüllt mit schönen Ideen und Bastelmateriale.

VON ANNELESE LIEB

NÜRTINGEN. Rund 1000 Koffervorlagen aus Pappkarton wurden in den zurückliegenden Tagen im Nürtinger Martin-Luther-Hof von fleißigen Helfern zusammengefasst und mit Ideen, Anregungen und Materialien für Familien bestückt. Die Ferienkoffer werden an Familien im Kirchenbezirk Nürtingen verteilt, können im Lutherhof aber auch abgeholt werden – und dann kann es losgehen. Gemeinsam mit Mama oder Papa aus dem Lampions-Bauset eine Laterne basteln und abends beim Laternenlaufen gleich ausprobieren, mit „Pingulino“ auf Entdeckertour gehen, einen leckeren Zaubertopf-Kuchen backen oder Rätsel lösen. Sogar Texte für „Laternen-Lieder“ sind abgedruckt. Für Kurzweil ist also gesorgt.

Für die bevorstehenden Herbstferien möchten Diakon Hendrik Lohse (Arbeit mit Familien im Kirchenbezirk Nürtingen) und Mirjam Laufer-Eininger (Familienzentrum Martin-Luther-Hof und Stiftung Tragwerk) einen Koffer voller Ideen für Familien mit Kindern im Kindergarten- und Grundschulalter verteilen. Darüber hinaus möchten Lohse und Laufer-Eininger mit dem Koffer auch sich und ihre Arbeitsfelder bekannt machen. Denn Corona hat bisher viele Aktivitäten im neuen Familienzentrum ausgebremst. „Eigentlich wollten wir mit einem Lichterfest starten“, sagt Laufer-Eininger.

„Mit der Koffer-Idee wollen wir auch Familien ansprechen, die bisher keinen Kontakt zur Kirche hatten.“

Diakon Hendrik Lohse

„Mit der Kofferidee wollen wir auch Familien ansprechen, die bisher keinen Kontakt zur Kirche hatten und den Austausch erleben“, sagt Hendrik Lohse, der seit September letzten Jahres in Diensten des Evangelischen Kirchenbezirks Nürtingen steht und für die Arbeit mit Familien Schwerpunkte in Nürtingen und im Neuffener Tal setzt.

„Welche Kirche braucht Familie?“ Mit dieser und anderen Fragen möchte Hendrik Lohse, ein gebürtiger Sachse, der inzwischen in Linsenhofen wohnt und sich im Schwabenland wohlfühlt, mit Familien ins Gespräch kommen. „Dabei ist es mir völlig egal, ob die Menschen einer Kirche angehören.“ Lohse möchte den Fokus auf das richten, was Familien



Im Martin-Luther-Hof wurden in den zurückliegenden Tagen jede Menge Köfferchen für die Ferien gepackt. Diakon Hendrik Lohse und Mirjam Laufer-Eininger (sitzend) vom Familienzentrum wollen damit Eltern Anregungen für die Freizeitgestaltung mit ihren Kindern geben. Mitangepackt haben auch Ulrike Kudlich, Kirchengemeinderatsvorsitzende, und Jürgen Knodel, Vorstandsvorsitzender der Stiftung Tragwerk. Foto: Lieb

guttut. Werden Rituale gepflegt, Gutenacht-Geschichten vorgelesen oder gemeinsame Essenszeiten gepflegt? Er will Anregungen geben, damit Eltern und Kinder die gemeinsame Zeit ausgefüllt und sinnvoll verbringen können. „Auch zur Stille zu kommen hat für Familien bereichernde Wirkung“ sagt Lohse.

Erst seit kurzer Zeit ist Mirjam Laufer-Eininger, ausgebildete Erzieherin, als Projektkoordinatorin im Familienzentrum Martin-Luther-Hof angestellt. Ihr Arbeitgeber ist die Stiftung Tragwerk, die nach dem Um- und Neubau seit dem letzten Jahr mit Beratungsstellen und Kinderbetreuungseinrichtungen in der Jakobstraße vertreten ist. Der neue Martin-Luther-Hof ist nach der Einweihung

vor einem Jahr zu einem kirchlich-diakonischen Zentrum geworden. Unter dem gemeinsamen Dach werden Angebote der Kirchengemeinde mit denen der diakonischen Jugendhilfe verknüpft. Mit der Schaffung des Familienzentrums sollen die bestehenden Angebote erweitert werden. Begegnung, Beratung, Bildung und Begleitung sollen dabei im Mittelpunkt stehen. Weil Corona die Begegnungen allerdings ausbremst, versuchen Hendrik Lohse und Mirjam Laufer-Eininger mit dem Familienkoffer Aufmerksamkeit zu gewinnen.

„Das Familienzentrum soll in Zukunft ein Ort der Begegnung werden“, nennt Laufer-Eininger die Intention. „Es soll eine Institution werden. Ein Ort für alle

Besucher, an dem sich ein gutes und vertrautes Gefühl einstellt, das nachhaltig wirken kann.“

„Der Koffer passt hervorragend, um mit Familien in Kontakt zu kommen“, freuen sich auch Jürgen Knodel, der Vorstandsvorsitzende der Stiftung Tragwerk, und Ulrike Kudlich, die Kirchengemeinderatsvorsitzende der Lutherhof-Gemeinde, über die Aktion.

■ **Interessierte Familien – auch aus der Umgebung des Luther-Hofes – können am Montag, 26. Oktober, von 14.30 bis 18 Uhr und am Dienstag, 27. Oktober, von 9 bis 12 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr im Martin-Luther-Hof in Nürtingen ein Familien-Köfferchen abholen.**